

# Erfolgsgeschichte

## Dr. Christoph Heilig - Theologe

Dr. Christoph Heilig arbeitet seit 2023 als Theologe an der Ludwig-Maximilians-Universität in München. Im Rahmen seines interdisziplinären Forschungsprojekts «Focalization in Early Christian Texts – Retelling the Story of Jesus from Different Perspectives» untersucht Christoph Heilig zusammen mit weiteren Nachwuchsforschenden die unterschiedlichen Wahrnehmungen und entsprechenden frühchristlichen Erzählungen der Geschichte Jesu. So wird analysiert, wie verschiedene Blickwinkel auf dieselben Ereignisse die Erzählungen über ebendiese Ereignisse beeinflussen und wie diese Unterschiede in den Erzählungen erklärt werden können. Die Focalization ist ein aktuelles Forschungsgebiet der Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften und beschäftigt sich damit, Erzählungen systematisch zu analysieren. Es wird dabei untersucht, was erzählt wird, ohne dabei zu vernachlässigen, wie erzählt wird. Das Projekt ist interdisziplinär ausgerichtet und integriert die Mitarbeit von Forschenden aus weiteren Fachbereichen der Philologie.

Vor seinem Karrieresprung an die LMU München forschte Christoph Heilig als Postdoktorierender an der Theologischen Fakultät der Universität Basel. In Basel arbeitete er an seiner Habilitation zu den «Wir-Passagen» in der Apostelgeschichte des Lukas. Während seiner Arbeit am Habilitationsprojekt wurde Christoph Heilig durch den Forschungsfonds der Universität Basel unterstützt. Diese Förderung brachte nicht nur für das laufende Projekt wichtige Fortschritte, sondern ebnete auch den Weg für eine erfolgreiche Bewerbung für die Förderung von Spitzenforschung durch das Elitenetzwerk Bayern und die Finanzierung einer eigenen Nachwuchsforschungsgruppe. Er erhält für eine Dauer von 6 Jahren einen Gesamtbetrag von ungefähr 1,4 Millionen Euro für seine Forschung.

Zusätzlich zu der allgemeinen narratologischen Untersuchung von Texten, beschäftigt sich die Gruppe im Zuge der jüngsten Entwicklungen im Bereich von künstlicher Intelligenz mit dem Einfluss von grossen Sprachmodellen – wie zum Beispiel ChatGPT – auf die philologische und erzähltheoretische Forschung. Erste Erkenntnisse und allgemeine Informationen zu diesem Forschungsprojekt sind auf dessen Internetseite unter <https://www.early-christian-narratives.com/> nachzulesen.

